

Bestellungen auf den Gr. Wartenberger Stadt- u. Kreisboten

werden von den Austrägern, Postämtern u. Briefträgern, sowie in d. Exped. entgegengenommen.
Er erscheint wöchentlich zweimal und kostet vierteljährlich 1,10 Pfg. (bei Postbezug.)
in der Stadt Groß Wartenberg vierteljährlich 90 Pfg.

Er ist als echtes Heimatsblatt

bestrebt, seine Leser über alle wichtigeren Vorkommnisse in Stadt und Kreis schnell und gewissenhaft zu unterrichten, ohne dabei die Berichterstattung aus Reich und Ausland zu vernachlässigen.

Dem Landmann

ist er eine willkommene Beförderung arbeitsfreier Stunden; seine Berichte über die Marktpreise des

Breslauer Schlachtviehmarktes

machen dem Landmann das Halten eines großstädtischen Blattes
.. .. entbehrlich.

Als Veröffentlichungs - Organ

der staatlichen und städtischen Behörden sollte er bei keinem Gewerbetreibenden und Hausbesitzer, der über die amtlichen Vorschriften orientiert sein will, fehlen.

Er bietet reichen Lesestoff

belehrenden und unterhaltenden Inhalts, der nach den Bedürfnisse der Kleinstadt und des platten Landes in eigener Redaktion, im Unterschied gegen sogenannte „Blattzeitungen“, welche fertig gedruckt aus Berlin kommen, zusammengestellt wird.

Ein wöchentlich beigegebenes

Illustriert. Unterhaltungsblatt

bringt einen gediegenen Roman, Novellen, Zeitbilder, eine Rätsel- und humoristische Ecke u. v. a. m.

Die

auswärtigen Besteller wollen

den untenstehenden Bestellzettel unterschrieben unfrankiert in den nächsten Postbriefkasten werfen. Die Post zieht dann den Abonnementsbetrag vom Besteller ein.

Bestellzettel.

Hiermit bestelle ich bei dem Postamt in
„Groß Wartenberger Stadt- und Kreisboten“ für das 3. Quartal 1911 zum Preise von
1,10 Mk. und ersuche das Postamt, den Betrag von mir einzuziehen.

Name, Stand und Wohnort.